

und jedenfalls ein krankhaftes Aussehen verrathen. Während das Gehäuse normalgefärbter Thiere dunkelfärbig und mit den schwarzbraunen Bändern geziert ist, erscheint das Gehäuse der Blindlinge gräulich, fahlgelb und bänderlos.

Die Leber normaler Thiere ist elastisch und zusammenhängend frisch aussehend und glatt, während die der Blindlinge leicht zerreiblich, einer graubraunen schmierigen Masse koagulirten Eiweisses ähnlich sich darstellt.

Diese Wahrnehmungen und das sonst nirgends so häufige Vorkommen der Blindlinge veranlasst mich zu dem Schlusse: es könne nur der magere Boden, aus dem meiner Ansicht nach diese Thiere das Material zur Bildung ihrer Gehäuse zu nehmen angewiesen sind, ebenso wie die ihrem Organismus minder zusagende Nahrung, die Schuld an dem krankhaften Zustande derselben gewesen sein.

Die Störungen in den Funktionen der krankhaften Leber bedingen eine Verminderung oder Umgestaltung der zur Färbung des Gehäuses nöthigen Substanz, und es fehlte den Thieren offenbar an den hiezu nöthigen Stoffen.

Zur Höhenkunde von Siebenbürgen

von

LUDWIG REISSENBERGER.

(Fortsetzung und Schluss).

Für die Bestimmung der Seehöhe des andern oben erwähnten mehr fixen Punktes, nämlich der Thalfläche am linken Ufer des Zibins gleich oberhalb der Sagthorbrücke habe ich in gleicher Weise, wie bei Bestimmung der Höhe des grossen Rings an der Krabs'schen Lithographie, eine Reihe von 10 Beobachtungen angestellt, deren Ergebnisse die nachstehenden sind:

	Luftdruck	Temperatur	Dunstdruck	Rel. Feucht.
	^{mm}	[°]	^{mm}	in Proz.
	700 +	nach C.		
bei mir zu Hause	24.769	14.77	7.039	61.8
am Zibin	25.336	15.07	7.039	61.8

Hieraus folgt nach den Tafeln von Pohl und Schabus ein Höhenunterschied von 6.71 Metern oder 20.66 par. Fuss, nach den Tafeln von Bauernfeind von 6.72 M. oder 20.67 p. F., im Mittel von 6.715 M. oder 20.665 p. F. und mit Hinzufügung der Localcorrection, (0.47 M. = 1.447 p. F.) ein Höhenunterschied

von 7.18 M. oder 22.11 p. F. um welche die Thalfläche am Zibin tiefer liegt als mein Stationsbarometer. Nach Abzug dieses Höhenunterschiedes von der Seehöhe des letzteren ergibt sich demnach für die Thalfläche am Zibin eine Seehöhe von 400.66 M. oder 1233.39 p. F. Gegenüber dem Niveau des grossen Rings, wie es oben bestimmt wurde, liegt somit die Thalfläche um 17.73 M. oder 54.57 p. F. tiefer.

Zu den eben mitgetheilten Höhenbestimmungen füge ich noch einige wenige aus der nächsten Umgebung von Hermannstadt hinzu, welche zwar mehr nur ein lokales Interesse haben, aber doch manchem Leser dieser Abhandlung nicht unwillkommen sein dürften und vielleicht auch zu manchen praktischen Zwecken brauchbare Anhaltspunkte gewähren könnten. Die zwei ersten Bestimmungen sind von mir auf barometrischem Wege gefunden worden und sind das Mittel aus 3 zu verschiedenen Zeiten gemachten Beobachtungen; die übrigen sind einem genauen Nivellement des Zibinsthales von dem Anfange des Neppendorfer Mühlkanals bis zur Brücke über den Zibin bei Westen auf der Landstrasse nach Kronstadt, welches der ehemalige Kreisingenieur Duschinsky vor einigen Jahren behufs der Regulirung des Zibins vornahm und mir in seinem hauptsächlichsten Ergebnissen freundlichst mittheilte, entnommen. Ich gebe sie in der Art, dass ich die Höhe der Thalfläche an der Sagthorbrücke zum Nullpunkt mache und die höherliegenden Höhenpunkte mit dem Zeichen +, die tiefer liegenden mit — bezeichne:

1. Junger Wald, am Saume desselben gegenüber der Pulvermühle . . .	Höhe in Metern „ par. F.	+ 42.19 „ 129.88
2. Erdfläche am obern Ende des Militär-Krankenhauses . . .	+ 22.81 „ 70.22	
3. Anfang des Neppendorfer Mühlkanals . . .	+ 14.67 „ 45.16	
4. Wiedervereinigung des Neppendorfer Mühlkanals mit dem Zibin . . .	+ 5.78 „ 17.79	
5. An der Zibinsbrücke beim Burgerthor . . .	— 1.14 „ 3.51	
6. An der Einmündung des Reussbachs in den Zibin . . .	— 2.18 „ 6.71	
7. An der Zibinsbrücke bei Hammersdorf . . .	— 3.71 „ 11.42	
8. „ „ „ „ Bongard auf der Strasse nach Leschkirch . . .	— 9.24 „ 28.44	
9. An der Schellenberger Mühle . . .	— 17.35 „ 53.41	
10. An der Zibinsbrücke bei Moichen . . .	— 20.67 „ 63.63	
11. „ „ „ „ Westen auf der Strasse nach Kronstadt . . .	— 31.08 „ 95.68	

Nach diesen die Höhenlage Hermannstadts und seiner nächsten Umgebung betreffenden Ermittlungen gehe ich nun über zur Mittheilung einiger Höhenbestimmungen, welche ich

vor einigen Jahren in einem Theile der südlichen Gränzgebirge und im Innern Siebenbürgens gemacht habe und deren Berechnung ich auf die oben ermittelte Seehöhe meines Stationsbarometers stütze. Zwar überschreiten die Entfernungen der mitzutheilenden Höhenpunkte von Hermannstadt zum Theil die von Prediger und Bauernfeind für eine hinreichend sichere Ableitung des Höhenunterschiedes aus einzelnen Barometerbeobachtungen aufgestellte Gränze*); auch sind sie zum grossen Theil nur das Ergebniss einer Beobachtung. Allein da ihre Entfernungen jene Gränze nicht um viel überschreiten und die Beobachtungen an Tagen gemacht wurden, welche wie die Aufzeichnungen der Witterungserscheinungen an mehreren näher gelegenen meteorologischen Stationen bewiesen, keine bedeutenderen Aenderungen im Luftdrucke zeigten — worauf ich nach meinen Erfahrungen ein ziemlich grosses Gewicht lege — so dürften sie doch der Wahrheit ziemlich nahe stehen. Auch habe ich zur Vergleichung, so wie zur grösseren Sicherstellung der Höhenbestimmungen einige derselben zugleich auf die Seehöhe des Stationsbarometers in Mühlbach und die von Herrn Moritz Guist — damals Gymnasiallehrer in Mühlbach — gemachten Beobachtungen basirt, wobei ich die von ihm aus zweijährigen Beobachtungen berechnete Seehöhe des Mühlbacher Stationsbarometers 782.0 p. F. oder 254.02 M. zum Grunde gelegt habe**). Ich ordne die Höhenbestimmungen nach den einzelnen Ausflügen, auf welchen sie gemacht wurden, sowie die eines Ausfluges in der Reihenfolge, wie die Beobachtungen zeitlich auf einander folgten:

A. Ausflug auf das Frecker Gebirge.

	Absolute Höhe in Metern „ par. F. •	
1. La Fontinelle, eine Quelle 2½ Stunden südsüdöstlich von Freck, auf dem Wege nach dem Rastellposten Pojana Njamtzului (Temperatur der Quelle am 24. August 1867 . . . 7.°7 R	573.91 „	1766.71
2. Rastellposten Pojana Njamtzului, Niveau der Wohnung des Finanzbeamten daselbst	701.69 „	2160.07
3. La Schipotzel, kleine Alpenwiese oberhalb Pojana Njamtzului mit einer Quelle (Temp. der Quelle am 24. August 1867 4.°7 R).	1252.81 „	3856.70

*) S. Prediger a. a. O. S. 40 und Bauernfeind a. a. O. S. 143.

**) S. Schulprogramm des ev. Gymnasiums in Mühlbach vom J. 1864/5. 7. Ich habe von den daselbst angegebenen Bestimmungen die aus den Mitteln von 18 Monaten berechnete Höhe ausgewählt und davon noch 7.7 abgezogen, weil die Berechnung auf die um diesen Betrag damals zu hoch angenommene Seehöhe meines Stationsbarometers basirt war.

in Metern „ par. Fuss

4. Stinna (Schäferhütte) am untern Wasser-
falle des Frecker Bachs auf dem Wege
nach dem Frecker Jäser 1421.17 „ 4374.99
5. Erste Terrasse gleich oberhalb dieser Stinna,
Niveau derselben nahe an ihrem Rande
(Mittel aus 2 Beob.) 1459.99 „ 4494.47
6. Zweite Terrasse, Niveau derselben nahe dem
obern Wasserfalle (Mittel aus 2 Beobacht.) 1682.64 „ 5179.89
7. Frecker Jäser, (auch Kaldare Drakului ge-
nannt:) ein Gebirgsteich, aus welchem der
Frecke Bach entspringt (Mittel aus 3
Beobachtungen.) 2000.30 „ 6157.80
8. Tschorta, eine dreigipflige Bergspitze ober-
halb (südlich) des genannten Jäsers
östlicher Gipfel 2432.49 „ 7488.27
mittler „ 2432.63 „ 7488.70
westlicher „ 2431.88 „ 7486.39
9. Olan, Bergspitze südlich von der vorigen,
schon jenseits der siebenbürgischen Gränze 2441.34 „ 7515.52

B. Ausflug auf den Vurfu Potru.

in Metern „ par. Fuss

1. Michelsberg, an der Brücke in der Nähe
des Pfarrhauses 504.53 „ 1553.16
2. Quelle auf dem Dirschan, drei Stunden
südwestlich von Michelsberg; Temp: der
Quelle am 25. Juli 1860 . 7.4 R. . 1130.62 „ 3480.53
3. Am Zusammenflusse der beiden Bäche
Fromoassa und Riu Salanului 1219.22 „ 3753.28
4. Vurfu Potru, Berggipfel 6 Meilen südlich
von Mühlbach, südliche Spitze 2085.35 „ 6419.61
5. Vurfu Potru, nördliche Spitze 2155.64 „ 6635.99
6. Obere Gränze des hochstämmigen Nadel-
holzes am nördlichen Abhang des Vurfu
Potru 1829.31 „ 5631.41
7. Obere Gränze des hochstämmigen Laub-
holzes ebendasselbst 1283.21 „ 3950.27
8. Szaszschor, Thalfäche des Mühlbachs in
der Nähe des Dorfwirthshauses 305.70 „ 940.07
9. Burg von Szaszschor, höchster Punkt im
Innern derselben 431.81 „ 1329.30
10. Lasz, am Eingang in das Dorf an der
Brücke über den Mühlbach 311.54 „ 959.05
11. Kelling, Thalfäche des durchfliessenden
Bachs unweit der Burg 304.29 „ 936.73

C. Ausflug auf den Vurfu Paringu.

	in Metern „ par. Fuss	
1. Michelsberg Niveau des Hofes im Dorfs- wirthshause	512.15 „	1576.62
2. Tomnatek, Alpenwiese auf dem Höhenzuge zwischen dem Zibin und dem Zood; Temp. der daselbst befindlichen Quelle am 22. Juli 5.8 R.	1376.68 „	4238.02
3. Zibinsjäser, ein Gebirgsteich, aus welchem der Zibin entspringt	2000.37 „	6158.01
4. Zschindrell, Bergkuppe hinter dem Zibins- jäser, 5 Meilen südwestlich von Hermann- stadt	2251.00 „	6929.57
5. Piatra alba, Cordonsposten, 6 Meilen süd- w. von Hermannstadt	1598.14 „	4919.77
6. Gebirgseinsattlung oberhalb Piatra alba auf dem Wege nach Timpu	1903.33 „	5859.28
7. Tschiban, Bergkuppe südwestlich von Pia- tra alba	1944.47 „	5985.93
8. Le Gaurele, kleine Alpenwiese in der Nähe des Tschibans, an der daselbst befindlichen Stinna	1769.11 „	5446.10
9. Gebirgsteich unterhalb (nordöstlich) der Bergspitze Piatra Tajate	2036.51 „	6268.96
10. Piatra Tajate, Bergspitze, 8½ Meile süd- lich von Mühlbach	2276.08 „	7006.77
11. Vurfu Järeschi, Bergspitze nordwestl. von der vorigen, berechnet nach Hermannstadt	2375.23 „	7311.99
„ Mühlbach	2376.19 „	7314.95
12. Vurfu Paringu, Bergspitze westlich vom Vurfu Järeschi, 9 Meilen südlich von Mühlbach, auf der Landesgränze, berechnet nach Hermannstadt	2541.68 „	7824.40
„ nach Mühlbach	2539.14 „	7816.58
13. Gebirgsteich unterhalb (nördlich) des Vurfu Paringu auf der obersten Terrasse, nach Hermannstadt	2165.31 „	6665.77
„ Mühlbach	2157.25 „	6640.96

*) Hiernach wäre also der Vurfu Paringu höher als der Nègoi, den man bis jetzt für den höchsten Berg in Siebenbürgen gehalten hat, da dieser nach der trigonometrischen Bestimmung des k. Generalstabs (S. d. „Verhandl.“ Jahrg. VII. S. 80.) nur eine Höhe von 2521.88 Metern hat. Indessen muss noch eine weitere Bestätigung der von mir gefundenen Höhengrösse abgewartet werden, bevor mit Bestimmtheit die Frage, welcher von beiden Berggipfeln der höhere sei, beantwortet werden kann, da einerseits der Höhenunterschied zwischen beiden gering ist und deshalb noch innerhalb der Fehlergränze meiner Messung liegt, anderseits an dem Tage der Höhenmessung selbst etwas grössere Oscillationen im Luftdrucke stattfanden.

	in Metern „ par. Fuss
14. Gebirgsteich unterhalb des vorigen auf der zweiten Terrasse . . .	1999.93 „ 6156.67
15. Obere Gränze des hochstämmigen Nadelholzes an dem südwestlichen Abhang der Alpe Fromoassa . . .	1839.09 „ 5661.52
16. Obere Gränze des hochstämmigen Nadelholzes an dem nordwestlichen Abhang des Berges Folte . . .	1854.69 „ 5709.54
17. Dusch, Mauthamt, 4 Meilen südlich von Hermannstadt, nach Hermannstadt . . .	1321.94 „ 4069.51
nach Mühlbach . . .	1314.79 „ 4047.48

D. Ausflug in einen Theil des innern Siebenbürgens.

	in Metern in par. Fuss	
1. Arbegen, an der Brücke über den Weissbach, Thalfläche	300.44 „	924.88
2. Schaal, unweit der Mühle am Fahrwege	341.81 „	1052.23
3. Mortesdorf, am untern Ende des Dorfes, unweit der Mühle, am Fahrweg	364.91 „	1123.32
4. Hebesch, Berggipfel bei Mortesdorf	552.46 „	1700.69
5. Martinsdorf, am untern Ende des Dorfes an den Ziegeleien, Thalfläche	429.43 „	1321.95
6. Strassensattel auf der Strasse von Martinsberg nach Vescherd unweit der Kuppe Liverleng (welche etwa 20-30' höher sein mag)	590.13 „	1816.66
7. Alzen, an der obern Mühle, Thalfläche	412.57 „	1270.05
8. An der Brücke über den Harbach auf dem Wege nach Marpod, Thalfläche	399.16 „	1228.78
9. Holzmengen, an der Brücke über den Harbach, Thalfläche	393.46 „	1211.23
10. Arbesberg, ½ Stunde südöstlich von Holzmengen, der vordere Gipfel	535.56 „	1648.66
11. Arbesberg, der hintere höhere Gipfel	560.37 „	1725.05
12. Nannenküpfchen (Nonnenkuppe), Berggipfel, 2 Stunden südöstlich von Holzmengen, auf dem Wege nach Sakadat	613.90 „	1889.81
13. Freck, Dorfwirthshaus Niveau der anstossenden Poststrasse	373.71 „	1150.42
14. Brücke über den Altfluss zwischen Freck und Girelsau, Niveau der Streuhölzer	358.33 „	1103.07
15. Girelsau, Dorfwirthshaus, Niveau der durchführenden Poststrasse	376.16 „	1157.97

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Reissenberger Ludwig

Artikel/Article: [Zur Höhenkunde von Siebenbürgen 137-142](#)